



Einladung zum

Studientag

Freitag, 19. April 2013

Zeichen der Hoffnung

Wie Gemeinden heute zeitgemäss und gesellschaftsrelevant die Mission Gottes an ihrem Ort leben können

3x3 Evangelistisch-Methodistische Kirche

Stationsweg 6

5502 Hunzenschwil

IGW International

Josefstrasse 206

CH-8005 Zürich

info@igw.edu

Ziel des Studientages

Das Ziel dieses Tages ist, ermutigende Beispiele (Zeichen der Hoffnung) von Kirchen und Projekten vorzustellen, die heute – in der Schweiz – **zeitgemäss und gesellschaftsrelevant die Mission Gottes an ihrem Ort leben**. Diese „Zeichen der Hoffnung“ sollen Leiter und Mitarbeiter von Kirchen ermutigen und motivieren, konkrete Schritte der Mission Gottes zu tun und mit Freude, Begeisterung und Mut an ihrem Ort im Reich Gottes tätig zu sein. Die Kirche ist kein Auslaufmodell. Kirche hat Zukunft. Die Kirche ist die Hoffnung der Welt.

Programm

Zeit	Dauer	Programm
08.30	30'	Eintreffen
09:00	10'	Begrüssung, Organisatorisches
09:10	30'	Grundlagenreferat 1 Dr. Thomas Dauwalter: Das Wesen und das Ziel der Gemeinde von der „Missio Dei“ her gedacht. Grundlagen zum Verständnis einer missionalen Gemeinde.
	15'	Diskussion in 4er Gruppen
	10'	Rückfragen
10:05	30'	Pause
10:35	30'	Grundlagenreferat 2 Prof. Dr. Johannes Reimer: Was heisst es eine missionale Gemeinde im deutschsprachigen Europa des 21. Jh. zu sein? Was für Fragen stellen sich? Wo zeigen sich Lösungen ab?
	15'	Diskussion in 4er Gruppen
	10'	Rückfragen
11.30	35'	Einblick 1 Prof. Dr. Thomas Schlag: Praktische Impulse aus dem „Zentrum für Kirchenentwicklung“. Was für hoffnungsvolle Entwicklungen gibt es innerhalb der evangelischen Landeskirche?
	15'	Einblick 2 Pfrn. Sabrina Müller: Fresh Expressions: Was können wir von ihnen lernen?
12.20	80'	Mittagslunch
		Verschieden Beispiele aus der Praxis werden vorgestellt:
13.40	20'	Bobby Weggenmann: Biker Church
	20'	Rico Trottmann: Multikultureller Gemeindebau in Genf
	20'	Michael Berra: FEG Rapperswil - Wenn die Mission Gottes im Zentrum steht - Einblicke in eine auf die Mission ausgerichtete Gemeinde.
14.40	20'	Pause
15.00	20'	Matthias Wegmüller: Kidsprojekt Kreuzlingen
	20'	Debora Gasser: DaN – Vineyard Bern Einblicke in die soziale Arbeit der Vineyard Bern.
	10'	Erika Urech: Lingua plus
15.50	10'	Pause
16.00	25'	Question + Answer: Podium mit den „Praktikern“.
16.25	5'	Verdankungen – Schlusswort
16.30		Schluss der Veranstaltung (SBB: 16.49 Richtung Zürich, Olten, Basel, Bern)

ReferentInnen und DiskussionsteilnehmerInnen

	<p>Thomas Dauwalter: Dr. theol.; Pastor der Freikirche Lindenwiese Überlingen-Bambergen; Dozent in Praktischer Theologie (u.a. am IGW), primär im Bereich Gemeindeentwicklung.</p> <p>Bezug zum Thema: Seit etlichen Jahre darf ich in unserer Gemeinde erleben wie Menschen von Gottes Liebe angezündet werden und zum Glauben kommen. Die Gemeinde spielt auf dem Weg zum Glauben und im Glauben eine ganz entscheidende Rolle. Dies lässt mich zu einem überzeugten Gemeindemenschen und Gemeindebauer werden! Fragen, die mich diesbezüglich immer wieder umtreiben: Was motiviert uns, missionale Gemeinde zu sein oder zu werden? Welche Merkmale zeichnen eine Gemeinde aus, die sich in die Mission Gottes „hineinreißen“ lässt?</p>
	<p>Johannes Reimer: Johannes Reimer ist Professor für Missionswissenschaften an der Universität von Südafrika und Dozent bei IGW und am Theologischen Seminar des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Ewersbach (D).</p> <p>Bezug zum Thema: Meine größte Leidenschaft ist Gemeindebau. Am liebsten würde ich die ganze Welt zu Jüngern Jesu machen und sie alle in seine Gemeinde zu integrieren. Johannes Reimer hat zahlreiche Bücher geschrieben, die von seiner missionarischen Leidenschaft zeugen.</p>
	<p>Thomas Schlag: Pfarrer, Prof. für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich; Leiter des Zentrums für Kirchenentwicklung (ZKE) an der Universität Zürich</p> <p>Bezug zum Thema: Meine Hoffnung ist, dass sich in den Kirchen der Blick auf das hinwendet, was - immer noch und schon - gut gelingt und was die verheissungsvolle Substanz christlicher Existenz ausmacht: das göttliche Geschenk menschlicher Freiheit um des Anderen willen. Kirche lebt von hoffnungsvollen und mutigen Perspektiven auf eine Zukunft, in der Gottes Gnade inmitten der Weltverhältnisse spürbar wird.</p>
	<p>Sabrina Müller: Pfarrerin in Bäretswil und Doktorandin an der Universität Zürich zu "Fresh Expressions of Church"</p> <p>Bezug zum Thema: Trotz der Sehnsucht nach Spiritualität und der Frage nach Gott in der heutigen Zeit sind Kirchen häufig nicht der Ort, wo Menschen zu suchen beginnen. Wie kann das sein? Was würde Glaube und Kirche für diese Menschen bedeuten? In der Church of England sehe ich eine Bewegung, die auf die Menschen zugeht. Und ich sehe eine Kirche, die in ganz unterschiedlichen Kontexten zu leben beginnt. Diese Aufbrüche nennen sich "Fresh Expressions of Church". Die Entwicklung in England gibt mir Hoffnung und Motivation für die Gemeindelandschaft Schweiz - was in England möglich ist, ist auch in der Schweiz möglich.</p>

	<p>Bobby Weggenmann: Verheiratet mit Vera, 4 Kinder. Arbeitet als Schulleiter einer Primarschule, Lehrer für Religion & Kultur, Pastor und Leiter des E.C.M Motorradclubs.</p> <p>Bezug zum Thema: Unser Motorradclub versteht sich als Fresh Expression of Church. Als beauftragter Diakon der Reformierten Kirche Zürich führe ich die Organisation im Verständnis des diakonischen Auftrages. Wir besuchen Suchtkranke, Gefängnisinsassen und die Rockerclubs, die von der Kirche kaum beachtet werden. Wir sind die Kirche der Rocker in einer neuen und aussergewöhnlichen Form. Eine Kirche soll sich auf ihre Mitglieder und ihr Umfeld ausrichten und nicht umgekehrt.</p>
	<p>Rico Trottmann: 40 Jahre, verheiratet mit Jacqueline, 2 Kinder 14 Jahre Churchplanting in Frankreich mit Vision France. Seit 2012 Pastor Eglise de Plainpalais, Genève.</p> <p>Bezug zum Thema: Ich lebe bewusst eine multikulturelle Gemeindevision. Mich beschäftigt, dass wir in der Gesellschaft immer mehr ein „Nebeneinander“ statt ein „Miteinander“ der Kulturen finden und eine Unfähigkeit andere Kulturen zu verstehen oder sie zu integrieren. Die Gemeinde hat hier einen Auftrag. Uns ist das Evangelium geschenkt und das Evangelium Jesu schafft es Menschen aller Kulturen zu verbinden – sogar in ein- und derselben Gemeinde.</p>
	<p>Michael Berra: leidenschaftlicher Mitarbeiter von Jesus als Papi, Ehemann, WG-Bewohner, Pastor der Kirche im Prisma und Co-Leiter von PrismaPlus und FEGjugend.ch.</p> <p>Bezug zum Thema: Wie könnte ich kein Interesse an diesem Thema haben? Es durchdringt alles was ich tue: Ein Stück Himmel soll auf dieser Welt sichtbar und erlebbar werden. Durch ganz normale Christen, die sich zu dieser Mission verbünden. Wir haben eine Hoffnung, die nicht nur auf eine ferne Zukunft gerichtet ist, sondern die hier und jetzt Form annimmt: Menschen erleben Wiederherstellung in der Beziehung mit Gott. Das verändert alles! Das ist meine Leidenschaft, nicht als „Profi“, sondern als Kind Gottes, das als Agent dieser Begegnung mit dem lebendigen Gott unterwegs ist.</p>
	<p>Matthias Wegmüller: Leiter des Kinderprojekt Arche Kreuzlingen und Leiter der Kinderarbeit der Chrischona Gemeinde Kreuzlingen. Verheiratet und Vater von 2 Kindern.</p> <p>Bezug zum Thema: Gemeinden sollen einen Ort der Hoffnung sein, eine Hoffnung und Licht, dass sie in ihre Umgebung ausstrahlen und durch die andere Menschen aufblühen. Gerade Kinder brauchen da besonderen Schutz und Geborgenheit. Wir setzen Zeichen der Hoffnung in unserem Quartier und bei den Kindern die unsere Einrichtung besuchen, hier finden sie Menschen, die sich für sie interessieren und ihnen Geborgenheit und Liebe geben.</p>
	<p>Debora Gasser: Debora Gasser, hat Betriebswirtschaft studiert und arbeitet als Projektleiterin in der Vineyard Bern. Ist immer wieder neu begeistert von Jesus, ihren Mitmenschen, der Gemeinde und ihrer WG.</p> <p>Bezug zum Thema: Für uns als Gemeinde ist der Dienst am Nächsten ein Übungsfeld, um unsere Aufgabe als Hoffnungsträger zu trainieren. So ist es für uns nicht eine soziale Institution, sondern etwas, dass uns hilft das Hoffnungsträger sein zu einem Lebensstil zu machen. Ich träume von einer Hope Revolution die die ganze Schweiz erfasst. Eine Hope Revolution, die davon kommt, dass unzählige Gemeinden, Gottes Gerechtigkeit in der Schweiz und darüber hinaus sichtbar machen.</p>



Erika Urech: Gründerin und Leiterin der Sprachschule LinguaPlus in Thun. Mitglied Vorstand Bewegung Plus in Thun.

In der Sprachschule LinguaPlus in Thun werden 100 Ausländerinnen und Ausländer aus 20 verschiedenen Ländern in deutscher Sprache unterrichtet. Dies ist ein ausgezeichnetes Beispiel wie Gottes Mission zeitgemäss und gesellschaftsrelevant vor Ort gelebt werden kann.

Wir zeigen ein Ausschnitt aus der Magazinsendung „Integration – eine Illusion“ der Sendereihe FENSTER ZUM SONNTAG auf SF zwei.

Anmeldung

Gäste: <http://www.igw.edu/seminare/seminare-online-buchen> unter „Spezielle Seminare“. Kursnummer für Gäste: MT 2126

Studenten: Kursnummer für BA-Studierende, die den Studientag als Wahlfach (1 C.) buchen möchten: MT 2129

Information und Adressen

Kosten

Der Studientag ist für alle BA-Studierenden Pflicht. Er ist Bestandteil des Kurses "Gemeinschaft und Glaube".

Tagungsbeitrag für Gäste: CHF 60 / EUR 40

Tagungsbeitrag für Studierende 50%: CHF 30 / EUR 20

Wahlfach für Studierende (MT 2129, 1 Credit): CHF 140

Veranstaltungsort

EMK Hunzenschwil - www.3x3emk.ch

Stationsweg 6, 5502 Hunzenschwil

Mahlzeiten und Pausenverpflegung

Kaffee, Mineralwasser und Früchte sind Vorhanden.

Mittagessen: Sandwichbar

Kontakt

IGW International: Josefstrasse 206, CH-8005 Zürich; 044 272 48 08; info@igw.edu; www.igw.edu

Weiterführende Literatur zum Kongressthema

- Croft, Steven 2012. *Format Jesus. Unterwegs zu einer neuen Kirche*. Neukirchen-Vluyn: Aussaat Verlag
- Hempelmann, Heinzpeter 2011. *Gemeinde 2.0. Frische Formen für die Kirchen von heute*. Neukirchen- BEG-Praxis. Vluyn: Aussaat Verlag
- Herbst, Michael 2008. *Mission bringt Gemeinde in Form. Gemeindepflanzungen und neue Ausdrucksformen gemeindlichen Lebens in einem sich wandelnden Kontext*. BEG-Praxis. Neukirchen-Vluyn: Aussaat Verlag
- Tomblin, Graham 2012. *Die provozierende Kirche*. Zürich: Alpha-Live